

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2017

# die Nacht, der Falter und ich

Elisabeth Steinkellner, Michaela Weiss

Tyrolia Verlag 2016 | 125 S. | € 14,95 | Ab 12 Jahren



„der Tag / hat heute keinen Rand“: In Gedichten und kurzen Prosatexten werden jene geheimnisvollen Zwischenbereiche eingefangen, in denen das Gestern auf das Heute trifft, das Leben auf den Tod, die Kindheit auf das Erwachsenwerden, das Drinnen auf das Draußen, die Nacht auf den Tag, das Für-sich-Sein auf die Zweisamkeit. Sprachsensibel werden Momente des Übergangs eingefangen – jene Momente, in denen Trauer über das Verlorene spürbar wird, oder aber das Glück der neu entdeckten Liebe. Genutzt wird dafür immer ein lyrisches oder erzählendes Ich, wobei es zu einer Besonderheit der Texte gehört, dass dieses heranwachsende Ich vom Geschlecht her unbestimmt bleibt. Daraus resultiert eine Vielfalt an Beziehungsmöglichkeiten, die normative Vorgaben außer Acht lassen und in den adoleszenten Prozess der Selbstsuche und Selbstfindung eine unaufgeregte Offenheit in Fragen der Geschlechtsidentität integrieren. Dieser Durchlässigkeit entsprechen die Illustrationen des bibliophil gestalteten Buches: transparent erscheinende Drucke aus Naturmaterialien.

## Impulse für Ihren Unterricht

### Die SchülerInnen können aus folgenden Aufgabenstellungen wählen:

**Schmuggel:** Wer könnte das „ich“ im Text auf S. 64–65 sein? Schreibe einen Steckbrief von ihm/ihr oder einen Brief, den er/sie an ein Familienmitglied daheim schreibt.

**ein Stück von dir:** Lies das Gedicht auf S. 73 und male ein Bild dazu. Du kannst auch versuchen, einen Druck aus Naturmaterialien, wie die Illustratorin Michaela Weiss, zu machen.

**Erwachen:** Die Autorin bezieht die Schriftgröße in den Inhalt ihres Gedichts auf S. 76 mit ein. Verfasse ein Gedicht, in dem die Schriftgestaltung ebenso Teil des Inhalts ist.

**My Personal To Do List:** Lies dir die Liste auf den S. 78–79 durch. Gibt es Dinge, die du auch tun möchtest? Schreibe deine ganz persönliche „To Do List“!

**Frost:** Lies den Text auf S. 68–69. Versetze dich in die Lage der Person des „du“ und schreibe einen Brief an eine Jugendzeitschrift, in dem du deine Probleme schilderst. (Verfasse auch die Antwort des Ratgebers bzw. der Ratgeberin.)

**Neuer Titel:** Finde eine passende Überschrift für den Text auf S. 21. (Zuvor muss der Text für die SchülerInnen ohne Titel kopiert oder ohne Titel vom Unterrichtenden vorgelesen werden.)

## Ein Tag, so gut wie ...

Ein Tag, der so gut ist, dass es keine Worte für ihn gibt – oder doch?

Vorschläge der beiden Glücklichen im Buch „die Nacht, der Falter und ich“ auf S. 14 sind:

*rundquergestreift! – zirkuszinnoberrot! – Erdbeerkiwikarussell!*

Und was fällt dir noch ein?

---

---

## November

Lies das Gedicht „Juli“ auf S. 20 und versuche dann, ein ähnliches, passend zum Monat November, zu verfassen.

## In mir

Im Gedicht auf S. 60 beschreibt die Autorin ein Gefühl mit Ereignissen in der Natur:

*„in mir tobt ein Sturm wie auf hoher See*

*Blitz, Donner, ein Orkan ...“*

Beschreibe mit wenigen Worten eines deiner Gefühle auf diese Art!

## Faltherz

Lies den Text auf S. 71 im Buch „die Nacht, der Falter und ich“, blättere aber nicht um.

Beantworte folgende Fragen:

Warum, glaubst du, ist der Titel des Textes „Faltherz“?

---

Was könnte die Erzählerin, während der Text entsteht, in den Händen halten?

---

Wie geht es dir, wenn du diesen Text liest?

---

Blättere nun um auf S. 72 und beantworte die Fragen:

Bist du überrascht über die Fortsetzung des Textes? Waren deine Vermutungen richtig?

---

Findest du den Titel passend?

---

## Zugvögel

Lies den Text auf S. 57–58 und streiche dann jene Wörter an, die deiner Meinung nach zum Text passen. Ergänze die Aufzählung um drei weitere passende Wörter.

Sessel Kind Musik Scheidung Zeit Urlaub Hass Führerschein  
Mut Enttäuschung Wut Schlange Not Lachen Freundin  
Ferien Aufmunterung Flugzeug Norden Sturm Enten Tränen  
Flucht Vater Hoffnung Liebe Verständnis Mutter Job  
Schule Kampf Auto Krankheit Wochenende Monat Abendessen  
Handy Angst Lehrerin Witz Umzug Morgendämmerung

## Anziehung

Bevor du das Gedicht im Buch „die Nacht, der Falter und ich“ auf S. 100 liest, versuche, diese Zeilen in die für dich passende Reihenfolge zu bringen:

*in immer engeren Bahnen*

*auf mir*

*schaue ich zu dir*

*einander*

*spüre ich deinen Blick*

*so umkreisen wir*

*sobald ich wegsehe*

*den ganzen Tag*

*sobald du dich wendrehst*

## Übergänge, Veränderungen

Lies die Texte „Vorboten“ (S. 9), „Gleichschritt“ (S. 17), „Abendstimmung“ (S. 32), „ein Stück von dir“ (S. 73) und „fern“ (S. 106).

Beantworte folgende Fragen dazu:

Findest du Gemeinsamkeiten in diesen Texten? Wenn ja, welche?

---

---

Welcher Text spricht dich am meisten an und warum?

---

---

Im Klappentext heißt es: „Der Weg des Erwachsenwerdens ist so aufregend wie schwer, so spannend wie kompliziert.“ Du befindest dich am Übergang vom Kind zum Erwachsenen: Wenn dein derzeitiges Leben einen Titel hätte, wie würde er lauten?

---